

Presstext

OUT OF THE BLUE

Aus heiterem Himmel

27.06.08 - 30.08.2008

James Benning, Paco Fernández, Thomas Florschuetz, Kuno Gonschior, Caroline von Grone, Mary Heilmann, François Morellet, Bruce Nauman, François Perrodin, Arnulf Rainer, Günter Umberg, Elisabeth Vary, Caroline von Grone, Peter Wegner

Die gattungsübergreifende Werkauswahl der diesjährigen Gruppenausstellung der Galerie m lässt sich unter der Redewendung „Aus heiterem Himmel“ zusammenfassen. Dabei kristallisieren sich in der Kombination mit dem englischen Äquivalent „Out of the Blue“ konträre Aspekte heraus. Zum einen mögen sowohl der metaphorische Himmel im Deutschen, als auch das vergegenständlichte Blau des Englischen sommerliche Assoziationen wecken. Auf der Fahrt ins Blaue findet sich aber bestimmt nicht nur die heiß ersehnte Blaue Blume, sondern gewiss lässt sich auch so manches blaue Wunder erleben und der ein oder andere schlüpfrige Witz, der blue joke erheischen.

Zur wortwörtlichen Bedeutung tritt nämlich der kommunikative Gebrauch hinzu. Wir sagen, etwas ereigne sich aus heiterem Himmel, out of the blue, um unser Staunen oder eine Überraschung auszudrücken. Plötzlich geschieht etwas unvorhergesehen, ganz anders als erwartet und folglich einhergehend mit Irritation. Das Ereignis lässt sich nicht mehr ungebrochen heiter, blau, naiv und leichten Sinnes abwenden oder gar vergessen. Vielmehr wird eben jene Heiterkeit, unsere Naivität und der Leichtsinn selbst als prekäres und gefährliches Moment markiert. Was aus heiterem Himmel, out of the blue, über uns kommt, steht notgedrungen im Gegensatz zu den Versprechen eines gerade noch reinen Blaus.

So schwingt in besagten Ausrufen möglicherweise auch der bittere Unterton einer nicht verwundenen Enttäuschung mit oder aber jene ironische Gelassenheit, die angesichts von Unberechenbarkeiten und Ungerechtigkeiten des Lebens gewonnen werden mag. Schließlich trägt, was aus dem Blauen hereinbricht, immer auch die Spuren seiner „himmlischen“ Herkunft; sind es doch gerade die brenzligen Erfahrungen, die uns einen Hauch von Offenheit, Unendlichkeit, Kreativität und Neuanfang vermitteln und eine Welt in sich tragen, in der alles ganz anders ist als zu den Zeiten der Banalität des Alltags, kurz: die sinnliche Welt der Kunst.